



## Problemstellung

Die konventionelle Schweinehaltung verliert derzeit an Akzeptanz in der Gesellschaft. Hinzu kommen gesetzliche Vorgaben, die zukünftig umgesetzt werden müssen, wie z. B. der Verzicht auf das routinemäßige Schwanzkupieren. Daraus ergeben sich neue Anforderungen an zukünftige Haltungssysteme:

- Einsatz von Einstreu und / oder Grundfutter
- Einsatz einer angepassten Entmistungstechnik
- Außenklimareize und Auslauf
- Höheres Platzangebot pro Tier
- Geschlossener Boden zumindest im Liegebereich

In den derzeit üblichen Kammställen mit Vollspaltenboden ist die Umsetzung dieser Forderungen nur bedingt möglich.

## Zielsetzung

Das Ziel des Projekts besteht darin, alternative Haltungssysteme zu bewerten, welche die oben genannten Anforderungen erfüllen. Genauer betrachtet werden:

- Wirtschaftlichkeit
- Tierwohl und Tiergerechtigkeit
- Arbeitserledigung

Ausgehend davon sollen Beratungsempfehlungen für interessierte Landwirte abgeleitet werden.

## Material und Methode

Die Datenerfassung findet auf bayerischen Praxisbetrieben mit alternativen Ferkelaufzucht- und Schweinemastställen statt. Zwischen den Betrieben gibt es Unterschiede hinsichtlich:

- Klimatisierung (Warm- und Kaltställe)
- Art des Außenklimareizes
- Perforierungsgrad des Bodens
- Einstreumenge und -technik
- Entmistungstechnik
- Kupierlänge des Schwanzes (z. T. unkupierte Tiere)





Alle vier bis sechs Wochen werden die Daten auf den Betrieben von derselben unabhängigen Person erhoben. Jeder Betrieb wird über einen Zeitraum von einem Jahr begleitet. Im Rahmen der Betriebsbesuche werden detaillierte Informationen zu folgenden Punkten erhoben:

- Investitionskosten und laufende Kosten
- Leistung
- Management
- Funktionsweise und –sicherheit
- Tierbezogene Indikatoren zur Beurteilung der Tiergerechtigkeit (z. B. Sauberkeit von Tieren und Bucht, Verletzungen an Körper, Ohren und Schwanz, Technopathien, Mensch-Tier-Verhältnis)
- Klimatische Verhältnisse

## Aktueller Stand

Derzeit findet die Datenerhebung auf neun Praxisbetrieben statt. Dazu gehören acht Schweinemastställe und zwei Stallungen mit Ferkelaufzucht. Teilweise werden auf den Betrieben sowohl in der Ferkelaufzucht als auch in der Schweinemast Daten erhoben. Nach jedem Betriebsbesuch bekommt der Landwirt eine anhand der betriebsindividuellen Werte erstellte Rückmeldung zur aktuellen Situation.

Projektlaufzeit von 01.09.2017 bis 29.02.2020



(Literaturquellen können beim Autor angefordert werden)